

Inhalt

	Seite
I. Das wissenschaftliche Problem	9
1. Forschungslage und Vorhaben	9
2. Das Problem der literarischen Wertung	13
3. Der heuristische Weg	18
4. Die Frage nach der Einheit der deutschen Literatur	20
II. Staat und Literatur	27
1. Der Dichter im Dienste des Sozialismus	27
2. Der sozialistische Realismus	35
III. Generationen und Perioden	48
IV. Epische Formen	60
1. Möglichkeiten der Gattung	60
2. Strukturen des Romans	63
3. Exemplarische Gestalten	71
Willi Bredel	71
Anna Seghers	76
Stefan Heym	87
Franz Fühmann	92
Erwin Strittmatter	100
Erik Neutsch	110
Christa Wolf	120
Hermann Kant, Günter de Bruyn, F. R. Fries, Irmtraud Morgner	130
Exkurs über die mittleren Regionen der Prosa	139

	Seite
V. Das Drama	144
1. Stücke der Affirmation	144
2. Stücke der dialektischen Kritik	153
3. Peter Hacks, Heiner Müller und der sozialistische Klassizismus	157
VI. Die Lyrik	169
1. Fragen der Methode	169
2. Tradition und Revolution	172
Johannes R. Becher	172
Erich Arendt	177
Peter Huchel	184
Georg Maurer	192
Stephan Hermlin	196
Johannes Bobrowski	200
3. Der Kampf um die Autonomie des lyrischen Ich	210
Exkurs über die Parabel	214
Günter Kunert	219
Reiner Kunze und Gefährten	227
Volker Braun und Wolf Biermann	234
Aspekte der jüngsten Lyrik	242
VII. Die Literatur als Sprache des Bewußtseins	252
1. Das Selbstverständnis der Literatur	254
2. Das Zeitgefühl	260
3. Das Ich in seiner Gesellschaft	263
4. Das nationale Bewußtsein	268
VIII. Hilfsmittel	278
1. Werkverzeichnis der Autoren	278
2. Westdeutsche Ausgaben	300
3. Bibliographie	303
4. Register ..	319